



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Ökonomie und Umweltbeobachtung

Umweltrecht

Produktumweltinformationen und Verbesserungen im Sortiment

Thomas Stadler, BAFU

23. April 2013

Seminar „Staatliche und kollektive Kennzeichnung“, Gurten



Überblick

- **Entscheide Bundesrat zur Grünen Wirtschaft**
- **Produktumweltinformation**
- **Europa und Frankreich**
- **Thesen**



Grüne Wirtschaft

Die Grüne Wirtschaft umschreibt eine Wirtschafts- und Konsumweise,

- **welche die Knappheit begrenzter Ressourcen und die Regenerationsfähigkeit erneuerbarer Ressourcen berücksichtigt,**
- **die Ressourceneffizienz verbessert,**
- **und damit die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft und die Wohlfahrt insgesamt stärkt.**



Bundesrat verabschiedet Aktionsplan Grüne Wirtschaft (BRB 8.3.13)

- Der Aktionsplan besteht aus **27 bestehenden und neuen Massnahmen** in insgesamt vier Umsetzungsschwerpunkten.
- **Grundlage für die geplante Änderung des Umweltschutzgesetzes** (indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative Grüne Wirtschaft).



Entscheid BR zum Aktionsplan





BR beschliesst ind. Gegenvorschlag zur VI „Grüne Wirtschaft“ (27.2.13)

Eckpunkte der geplanten Revision des USG sind:

- Verbesserung der Ressourceneffizienz von **Konsum und Produktion**, Förderung von Zielvereinbarungen
- Schliessung von heute noch nicht geschlossenen Stoffkreisläufen im Bereich **Abfälle und Rohstoffe**
- Verstärkung des **internationalen Engagements** der Schweiz für die Grüne Wirtschaft
- Festlegung von **Zielen** zur effizienten Nutzung natürlicher Ressourcen, **Messung** des Ressourcenverbrauchs, **Berichterstattung, Dialog** mit Stakeholdern sowie Information und Sensibilisierung der Bevölkerung.



Fahrplan indirekter Gegenvorschlag

- **Änderung Umweltschutzgesetz**
- **Vernehmlassung: Ende Juni bis 30. Sept. 2013**
- **Verabschiedung Botschaft durch Bundesrat:
Spätestens März 2014**



Strategie ökologische Produkte und Konsum

Zwei strategische Stossrichtungen:

- 1. Produktorientiert: Steigerung von Angebot und Nachfrage ökologischer Produkte**
- 2. Konsumorientiert: Förderung umweltbewusster Nutzungsentscheide und Lebensweisen**



Umsetzung der Konsummassnahmen

Freiwillige Vereinbarungen und Massnahmen haben Vorrang gegenüber verbindlichen Regelungen für

- Produktumweltinformationen
- Umweltinformationen zum Sortiment
- Anforderungen an das Inverkehrbringen von Produkten

Verantwortung der Anbieter



Freiwillige Vereinbarungen mit der Wirtschaft im Bereich Produkte



Produkte/Produktgruppen mit erheblichen ökologischen Auswirkungen

- Einhaltung klarer **Kriterien**
- Klar terminierte und quantifizierbarer **Ziele**
- Regeln zur **Überprüfung** der Wirksamkeit



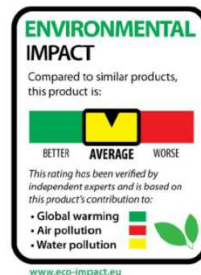
**Berichterstattung
(Benchmarking!)**



Verbesserung der Produktumweltinformation



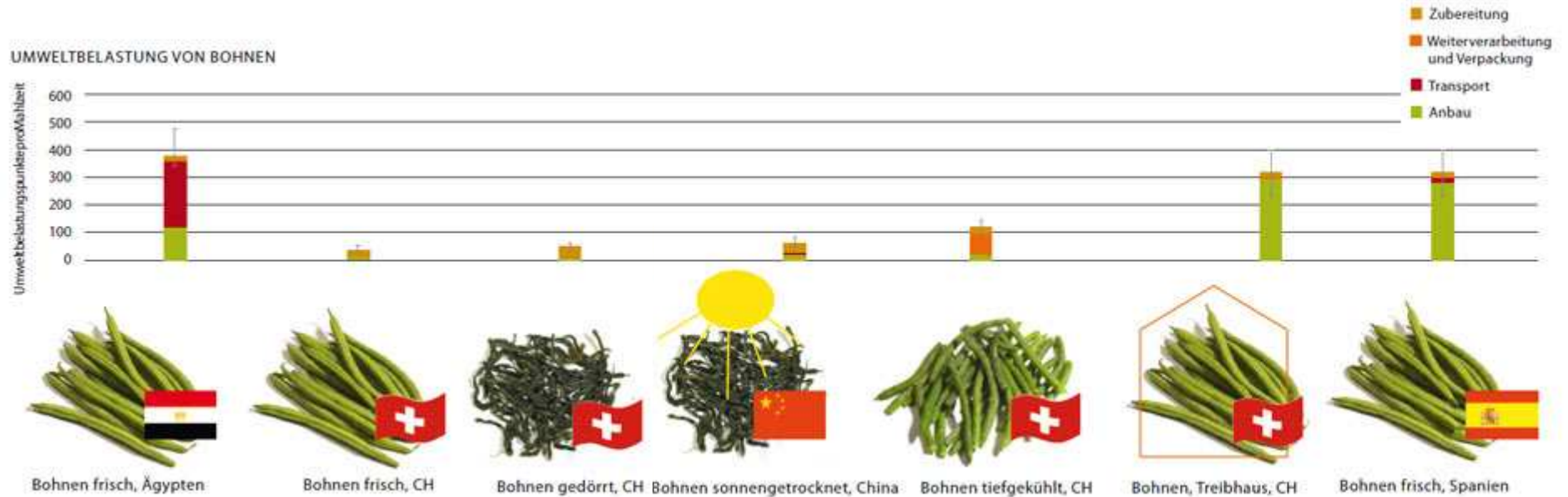
- Information über **relevante Umwelteigenschaften von ausgewählten Produkten** mit erheblichen Umweltwirkungen
- Bereitstellen von **Instrumenten zur Analyse und Bewertung** der Umweltwirkungen von Produkten
- Regelung zur **Kommunikation** der Ergebnisse (Beispiele aus dem Ausland)



Federführung BAFU, in Zusammenarbeit mit SECO und BLW



Beispiel Information Umweltbelastung





Nächste Schritte Produktumweltinformation

- **Kann-Vorschrift USG**
(Vernehmlassung Sommer 13)
- **Empfehlungen BAFU für Produktumweltinformation**
(Anfang 2014)
- **Entwicklung der wichtigsten
Produktkategorieregeln, zusammen mit der EU**
(2013 bis 2016)

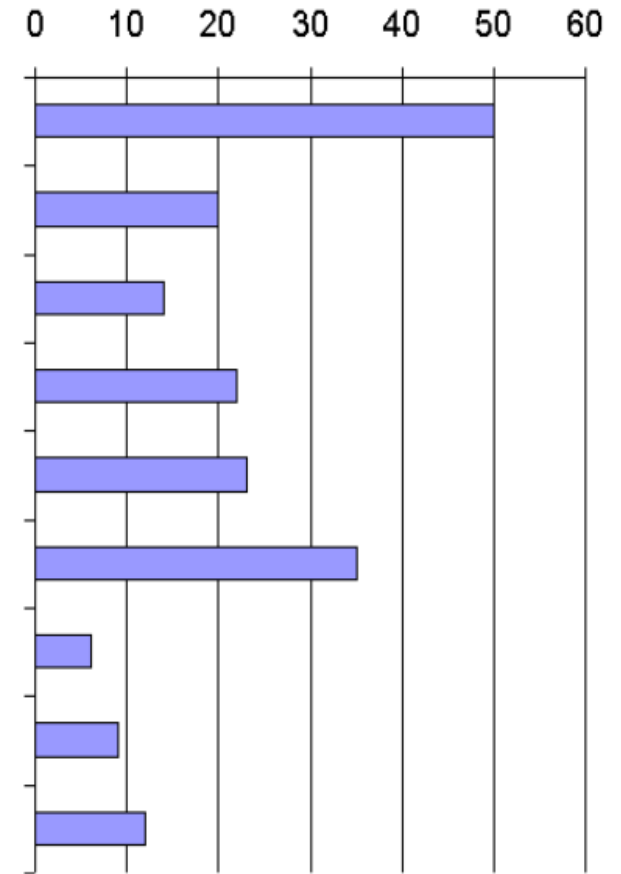
Wichtig: Empfehlungen BAFU betreffen
Umweltdeklarationen, nicht die Label



Nationales Experiment im Frankreich

Unternehmenssektoren der teilnehmenden Firmen

- Food.....
- Beverage.....
- Body care.....
- Clothing, shoes, home textiles.....
- Stationery, publication, edition.....
- Electric & electronic equipt, furniture...
- Building materials.....
- Supermarkets distribution.....
- Others.....





Nationales Experiment in Frankreich

Ecrasée de pommes de terre
à l'huile d'olive (7%)



Quel impact sur ma planète ?



Purée de pommes de terre
au colin d'Alaska et aux épinards



Quel impact sur ma planète ?



Pour plus d'information, consulter l'affiche pédagogique en magasin ou www.picard.fr



Nationales Experiment in Frankreich

Wichtigste Ergebnisse:

Für 73% der Unternehmen verbessern Produktumweltinformationen (PUI) die **Wettbewerbsfähigkeit**.

78% kennen ihre **Wertschöpfungskette** besser dank PUI; 50% haben tatsächliche **Optimierungsmassnahmen** ergriffen.

55% stellen eine **Verbesserung ihres Image** fest.

72% wollen mit PUI **weiterfahren**.

Konsumenten ziehen PUI **auf dem Produkt oder am Verkaufsort** vor.

Unterstützungstools für die Berechnungen, vorgegebene einheitliche Etikettierungsvorlagen würden in einem nächsten Schritt begrüsst.



Aktivitäten auf EU-Ebene

„Single Market for Green Products“

Ziel: Ressourceneffiziente und umweltfreundliche Produkte

Schwerpunkte der Kommission:

- LCA-basierten **Methoden** zur Messung der Umweltleistungen von Produkten und Organisationen.
- **Dreijährige Testphase**, in der spezifische Produktkategorieregeln ausgearbeitet werden.
- Festlegung der **Grundsätze für die Offenlegung der Umweltleistung**, wie Transparenz, Zuverlässigkeit, Vollständigkeit, usw.
- Stärkere **internationale Koordinierung** bei der Ausarbeitung von Methoden und der Datenverfügbarkeit.

Die Kommission wird nach der dreijährigen Testphase über weitere Anwendungen der Methoden in der Politik entscheiden.



Thesen

- **Marktversagen liegt vor, Freiwilligkeit hat Grenzen, aktive Rolle des Staates notwendig**
- **Notwendig sind Verbesserungen im Sortiment und in der Produktumweltinformation**
- **Gemeinsame Empfehlung/Richtlinie BLW, BAG, BAFU, SECO für Labels prüfenswert**